

Satzung

I. Name und Sitz

§ 1 – Name und Mitgliedschaft

Der Verband trägt den Namen "Landesschwimmverband Niedersachsen e.V." (im Folgenden "LSN" genannt). Der LSN ist Mitglied im Deutschen Schwimm-Verband e. V. (DSV) und im Landessportbund Niedersachsen e. V. (LSB) und kann die Mitgliedschaft in weiteren Verbänden und Institutionen erwerben.

§ 2 – Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Der LSN hat seinen Sitz in Hannover und ist in das Vereinsregister eingetragen.
- (2) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Zweck

§ 3 – Zweck

Der LSN fördert die Ausübung, Pflege und Weiterentwicklung des Schwimmsports in Niedersachsen. Förderung der Jugend, Ausbildung von Trainern, Abhaltung von Leistungssport Lehrgängen, Abhaltung von Sportveranstaltungen.

Der LSN kann für die Wahrnehmung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausrichtung von Sportveranstaltungen und für die Förderung der sportlichen, jugendpflegerischen, publizistischen und sonstigen Aufgaben des Sports Gesellschaften gründen und/oder Beteiligungen eingehen.

III. Gemeinnützigkeit

§ 4 – Gemeinnützigkeit

(1) Der LSN verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der LSN ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(2) Die Mittel des LSN dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des LSN fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Sie erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 5 – Neutralität

Der LSN ist parteipolitisch neutral. Er vertritt den Grundsatz religiöser, ethischer und weltanschaulicher Toleranz.

IV. Gliederung

§ 6 – Bezirke, Kreise

(1) Der LSN gliedert sich, regional entsprechend den politischen Grenzen, in Bezirke und Kreise. Dabei gelten für die Bezirke die politischen Grenzen mit dem Stand vom 31.10.2001. Die Gliederungen sollen selbständige eingetragene Vereine sein.

(2) Die rechtlich unselbständigen Bezirke als Gliederung des Verbandes treten als "Landesschwimmverband Niedersachsen e.V., Schwimmbezirk <Name des Bezirks>" auf. Die rechtlich verselbständigten Bezirke sollten als eingetragene Vereine die Bezeichnung „Bezirksschwimmverband <Name des Bezirks> e.V.“ führen.

Diese Regelung gilt analog auch für die Kreise.

(3) Der LSN haftet nicht für seine Untergliederungen.

(4) Mehrere Kreise, die demselben Bezirk angehören, können sich zu Kreisgruppenverbänden zusammenschließen. Diese haben die rechtliche Stellung eines Kreises.

§ 7 – Satzungen der Untergliederungen

(1) Satzungen der Untergliederungen dürfen der Satzung des LSN nicht widersprechen; die Untergliederungen haben wesentliche Änderungen der LSN-Satzung nachzuvollziehen und müssen die Rechtsordnung des Deutschen Schwimmverbandes (DSV) in ihrer jeweils gültigen Fassung zum Bestandteil ihrer Satzung machen.

(2) Dem LSN sind die Gründungssatzungen der Untergliederungen sowie spätere Änderungen unaufgefordert zu übersenden.

§ 8– Schwimmjugend Niedersachsen

Die Schwimmjugend Niedersachsen besteht aus allen Kindern und Jugendlichen der Mitgliedsvereine sowie aus allen im Jugendbereich gewählten oder berufenen Mitarbeitern. Sie verwaltet sich nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Satzung selbst im Rahmen der ihr zur Verfügung gestellten Mittel. Es erfolgt keine separate Kassenführung.

V. Mitgliedschaft

Mitglieder des Landesschwimmverbandes Niedersachsen e.V. sind Vereine sowie Vereinsabteilungen von Mehrspartenvereinen, die die Sportarten Schwimmen, Wasserpringen, Synchronschwimmen und Wasserball betreiben. Beide Kategorien werden in dieser Satzung als „Vereine“ bzw. „Mitgliedsvereine“ bezeichnet.

§ 9– Mitglieder, Aufnahme

(1) Mitglied im LSN können gemeinnützige Vereine mit Sitz im Bundesland Niedersachsen werden, die Schwimmsport betreiben und Mitglied des LSB sind. Ihre Satzung darf nicht im Widerspruch zur Satzung des LSN stehen.

(2) Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Dieser Beschluss ist im Amtsblatt des DSV zu veröffentlichen. Gegen eine ablehnende Entscheidung des Präsidiums kann der betroffene Verein den nächsten Verbandstag anrufen; dieser entscheidet endgültig.

(3) Durch die Aufnahme in den LSN werden die Vereine gleichzeitig Mitglied der für sie regional zuständigen Untergliederungen.

§ 10– Allgemeine Rechte und Pflichten

(1) Die Mitglieder und Untergliederungen des LSN sind berechtigt, durch ihre Delegierten nach Maßgabe der Bestimmungen über das Stimmrecht an Beratungen und Beschlüssen der Mitgliederversammlungen des LSN und seiner zuständigen Untergliederungen teilzunehmen und Anträge zu stellen.

(2) Die Vereine und Untergliederungen haben Anspruch auf Förderung ihrer Belange und das Recht, an allen Einrichtungen des LSN nach Maßgabe der hierfür bestehenden Regelungen teilzunehmen. Sie haben die Pflicht, sich gegenseitig sowie den LSN bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen und die Beschlüsse des Verbandstages durchzuführen.

§ 11 – Mitgliedsbeitrag, Aufnahmegebühren

(1) Der LSN erhebt alljährlich von den Mitgliedsvereinen den vom Verbandstag beschlossenen Beitrag. Beitragsgrundlage ist die Zahl der per 1. Januar eines jeden Jahres dem LSB für den Zuständigkeitsbereich des LSN gemeldeten Mitglieder. Dem LSN ist spätestens bis zum 31. Januar eines jeden Jahres eine Kopie der Bestandsmeldung zur Verfügung zu stellen; näheres regelt die Geschäftsordnung. Zusätzlich erhebt der LSN bei seinen Mitgliedern den an den DSV weiterzuleitenden DSV-Beitrag.

(2) Der Verbandstag kann einen Beitragsbeschluss nur mit Wirkung ab dem Folgejahr fassen.

(3) Bei Nichtabgabe der Bestandsmeldung kann der Verein mit dem Beitrag für eine aufgrund des Vorjahresbestandes geschätzte Mitgliederstärke vorläufig veranlagt werden.

(4) Die Vereine haben die Pflicht, den Beitrag fristgerecht an den LSN abzuführen. Das Fälligkeitsdatum wird vom Präsidium festgesetzt. In begründeten Ausnahmefällen ist Stundung möglich. Vereine, deren Beiträge einen Monat nach Fälligkeit nicht eingegangen sind, haben auf den rückständigen Beitrag eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 v. H. zu entrichten.

(5) Die Vereine verlieren außerdem die Verbandsrechte, wenn sie nach im Amtlichen Organ des DSV veröffentlichter oder schriftlicher Mahnung den Rückstand nicht innerhalb eines Monats ausgeglichen haben. Werden nach Ablauf der Monatsfrist die Beiträge und die Verzugsgebühr gezahlt, so ist der Verlust der Verbandsrechte ab dem Zeitpunkt der Zahlung aufgehoben. Sollte die Zahlung innerhalb einer Frist von insgesamt drei Monaten nach Fälligkeitsdatum nicht erfolgen, so können sie gem. § 12 dieser Satzung wegen Vernachlässigung der Verbandspflichten aus dem Verband ausgeschlossen werden.

(6) Die Vereine haben bei Ihrer Aufnahme einen einmaligen vom Verbandstag zu bestimmenden Aufnahmebeitrag zu entrichten.

§ 12– Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft endet:

a) durch Auflösung des Mitgliedsvereins, nicht jedoch, falls es sich um die formelle Auflösung gem. § 42 Absatz 1 BGB handelt und der Mitgliedsverein im Zuge eines Insolvenzverfahrens saniert werden soll;

b) durch Austrittserklärung; sie ist nur zum Ende des Geschäftsjahres zulässig und ist dem Verband schriftlich spätestens drei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres mitzuteilen;

c) durch Ausschluss

ca.) bei groben Verstößen gegen die Satzung,

cb.) wegen Vernachlässigung der Verbandspflichten, nachdem mit Frist gemahnt wurde,

cc.) wenn das Verhalten die Tätigkeit, den Ruf und das Ansehen des Verbandes derart verletzt, dass eine weitere Zugehörigkeit untragbar ist,

cd.) bei Verlust der Gemeinnützigkeit.

(2) Über den Ausschluss entscheidet das Präsidium. Gegen die Entscheidung des Präsidiums ist Anrufung des Verbandstages zulässig.

(3) Die Rechte und Pflichten eines ausgetretenen Vereines enden mit dem Ablauf des Geschäftsjahres. Die Rechte und Pflichten eines ausgeschlossenen Vereines enden mit Zugang der Ausschlussmitteilung beim ausgeschlossenen Verein, spätestens mit Veröffentlichung des Ausschlusses im Amtlichen Organ des DSV.

(4) Erfüllt ein Mitgliedsverein die ihm in einer Untergliederung obliegenden Pflichten nicht, so kann er auf Antrag des Untergliederungsvorstandes nach den Bestimmungen dieses Paragraphen aus dem LSN ausgeschlossen werden. Die Untergliederungen können einen Ausschluss nicht beschließen.

VI. Organe

Aus Gründen der redaktionellen Klarheit findet bei Amtsbezeichnungen etc. immer die männliche Form Anwendung. Für weibliche Amtsinhaber gilt der entsprechende weibliche Ausdruck.

§ 13– *Beschlussfassung*

(1) Sofern durch diese Satzung oder durch die Ordnungen des LSN keine strengeren Anforderungen gestellt werden, erfolgt die Beschlussfassung in den Organen und sonstigen Gremien des LSN mit der einfachen Mehrheit der gültigen und abgegebenen Stimmen. Enthaltungen werden nicht gezählt, Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Es wird offen abgestimmt, solange nicht mit mindestens einem Viertel der gültigen und abgegebenen Stimmen geheime Abstimmung beantragt wird.

(2) Voraussetzung für eine wirksame Beschlussfassung ist, dass zu der beschlussfassenden Zusammenkunft gemäß den Bestimmungen des LSN ordnungsgemäß geladen wurde. Sollte eine entsprechende Ladung nicht möglich oder nicht zweckmäßig sein, kann die Zusammenkunft durch eine Entscheidung im schriftlichen Verfahren ersetzt werden; Bemessungsgrundlage für die Mehrheitsfindung ist hierbei die Gesamtzahl der dem Gremium bei voller Besetzung angehörenden Stimmen.

(3) Die Beschlüsse des LSN sind schriftlich niederzulegen und vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 14– *Rechtsbestimmungen des LSN*

(1) Der LSN und seine Gremien geben sich zur Regelung ihrer Angelegenheiten bei Bedarf weitere Ordnungen und Richtlinien.

(2) Die Ordnungen, die allgemeine Fragen oder Abläufe des LSN betreffen, werden vom Hauptausschuss mit einfacher Mehrheit erlassen. Ordnungen, die die internen Abläufe und Zuständigkeiten der einzelnen Organe oder Gremien betreffen, werden von diesen selbst erlassen. Darüber hinaus erlässt das Präsidium, soweit der Hauptausschuss von seiner Regelungsbefugnis keinen Gebrauch macht, bei Bedarf Richtlinien zur Regelung einzelner oder allgemeiner Sachverhalte.

(3) Die Schwimmjugend Niedersachsen regelt ihre internen Angelegenheiten durch eine eigene Jugendordnung, die durch den Jugendtag mit Zweidrittelmehrheit erlassen wird.

(4) Die Satzung, die Ordnungen sowie die Richtlinien des LSN werden allen Mitgliedern in der jeweils gültigen Fassung per Rundschreiben oder durch die elektronischen Medien zur Kenntnisnahme zur Verfügung gestellt.

§ 15– Amtsinhaber

(1) Wählbar für Ämter gemäß dieser Satzung ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, Mitglied in einem dem LSN angeschlossenen Verein ist und auf dem Verbandstag anwesend ist oder dessen Einverständnis schriftlich vorliegt.

(2) Hauptamtliche Mitarbeiter des Verbandes können nicht in Ämter gewählt werden, wenn sie dadurch die Aufsicht über sich selber in einer anderen Tätigkeit wahrzunehmen haben. In voneinander abhängigen Gremien soll Ämterhäufung vermieden werden. Der § 181 BGB ist zu beachten.

§ 16– Organe des LSN

Die Organe des LSN sind:

1. der Verbandstag,
2. der Hauptausschuss,
3. das Präsidium,
4. die Fachausschüsse,
5. der Jugendtag.

VII. Verbandstag

§ 17– Aufgaben des Verbandstages

Der Verbandstag ist das höchste Organ des LSN. Als Versammlung der Mitgliedsvereine hat er alle Aufgaben wahrzunehmen, die ihm durch Gesetz und durch diese Satzung zuteil werden. Insbesondere sind dies:

- die Wahl eines Versammlungsleiters,
- die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten,

- die Wahl der Kassenprüfer,

- die Wahl der Vorsitzenden der Fachausschüsse,
- die Wahl des Schiedsgerichtes,
- die Entgegennahme des umfassenden, schriftlichen Berichtes des Präsidiums,

- die Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer und Genehmigung des Jahresabschlusses,
- die Entlastung des Präsidiums,
- die Beschlussfassung über satzungsändernde Anträge,
- die Beschlussfassung über sonstige Anträge,
- die Beschlussfassung über Beiträge.

- die Genehmigung des Haushaltsvoranschlags (Finanzplanung),
- die Beschlussfassung über den Ort des nächsten Verbandstages,

§ 18 - Stimmberechtigung

(1) Auf dem Verbandstag werden die Vereine durch Delegierte vertreten. Die Stimmenzahl ergibt sich aus der Anzahl ihrer gemeldeten Mitglieder gemäß § 11 Absatz 1, für die Beiträge gezahlt worden sind. Auf je angefangene 100 Mitglieder entfällt eine Stimme, Stimmenübertragung ist nur bis zu fünf Stimmen je Delegierten zulässig. Ein Delegierter darf dabei sein Stimmrecht nur für einen Tätigkeitsbereich (Verein, Untergliederung oder Amt) ausüben.

(2) Die Mitglieder des Präsidiums, die Vorsitzenden der Fachausschüsse sowie ein von den jeweiligen Bezirken und Kreisen bestimmter Delegierter sind auf den Verbandstagen des LSN stimmberechtigt.

§ 19– Einberufung und Fristen

(1) Der ordentliche Verbandstag findet alle zwei Jahre jeweils in der Zeit bis zum 30. Juni statt; den genauen Zeitpunkt setzt das Präsidium fest. Er ist mit einer Frist von mindestens sechs Wochen unter Angabe der Tagesordnung durch Rundschreiben einzuberufen; ferner soll ebenfalls sechs Wochen vorher eine Terminankündigung im Amtlichen Organ des DSV veröffentlicht werden.

(2) Ein außerordentlicher Verbandstag kann durch das Präsidium oder den Hauptausschuss aus wichtigem Grunde jederzeit unter Angabe von Gründen und Tagesordnung in geeigneter Weise einberufen werden. Er muss einberufen werden, wenn mindestens ein Viertel der Vereine oder mindestens zwei Bezirksgliederungen es unter Angabe von Gründen verlangen.

(3) Der außerordentliche Verbandstag ist beschlussfähig, wenn die Ladung über das Amtliche Organ des DSV oder per Rundschreiben mit einer Frist von mindestens drei Wochen vor dem Veranstaltungsdatum erfolgt.

(4) Das Protokoll des Verbandstages ist den Vereinen innerhalb von sechs Wochen per Post oder über die elektronischen Medien zur Kenntnisnahme zur Verfügung zu stellen.

§ 20 – Anträge, Dringlichkeitsanträge

(1) Anträge an den Verbandstag sind bis vier Wochen vorher (Eingangsdatum) mit schriftlicher Begründung an die in der Einberufung genannte Verbandsanschrift zu senden. Fristgerecht eingegangene Anträge sind durch das Präsidium bis zwei Wochen vor dem Verbandstag an alle Mitgliedsvereine, Fachausschüsse und Untergliederungen des LSN weiterzuleiten.

(2) Zusatzanträge zur Ergänzung bzw. Modifikation bestehender Anträge müssen spätestens zu Beginn des Verbandstages vorliegen.

(3) Dringlichkeitsanträge können vom Verbandstag ohne Einhaltung einer Frist mit Zweidrittelmehrheit zugelassen werden; sie dürfen keine Satzungsänderung zum Gegenstand haben.

(4) Antragsberechtigt sind alle Mitgliedsvereine, Fachausschüsse und Untergliederungen des LSN sowie das Präsidium und der Jugendtag.

VIII. - Hauptausschuss

§ 21– Aufgaben des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss ist das zweithöchste Organ des LSN und befindet über grundsätzliche Fragen der Verbandsarbeit, sofern diese Aufgabe nicht durch den Verbandstag wahrgenommen werden kann.

Der Hauptausschuss befindet insbesondere über:

- finanzielle Fragen, die über die bestehende Finanzplanung hinausgehen,
- die Suspendierung vom Verbandstag gewählter Funktionsträger,
- im Rahmen des § 14 über die Ordnungen des Verbandes.
- sonstige bedeutsame Themen, die ihm angetragen werden oder deren er sich annimmt.

§ 22– Zusammensetzung, Stimmberechtigung und Einberufung

(1) Dem Hauptausschuss gehören an:

- der Präsident und die Vizepräsidenten,
- der Jugendwart oder sein Vertreter,
- die Vorsitzenden der Fachausschüsse oder deren Vertreter und
- die Vorsitzenden der Schwimmbezirke oder deren Vertreter.

Einzelne Personen dürfen an den Sitzungen des Hauptausschusses nicht in Doppel- bzw. Mehrfachfunktion für die vorgenannten Ämter teilnehmen.

Den Vorsitz im Hauptausschuss führt der Präsident, bei seiner Verhinderung ein Vizepräsident; die Mitglieder des Hauptausschusses haben eine Stimme, die Vertreter der Bezirke jedoch haben 2 Stimmen.

(2) Ein Aktivensprecher kann ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Hauptausschusses teilnehmen. Er ist zu jeder Sitzung einzuladen.

(3) Der Hauptausschuss ist mindestens dreimal jährlich mit einer Frist von vier Wochen einzuberufen.

§ 23 - – Information des Hauptausschusses

Die Mitglieder des Hauptausschusses sind über alle Belange des Verbandes laufend zu informieren und vor den Sitzungen rechtzeitig mit schriftlichen Unterlagen zu versehen.

§ 24 – Suspendierung

(1) Der Hauptausschuss ist bei Vorliegen eines Grundes im Sinne des § 12 Buchstabe c berechtigt, ein Präsidiumsmitglied oder einen Fachausschussvorsitzenden von seiner Funktion bis zum nächsten Verbandstag zu suspendieren. Das Amt gilt für die Dauer der Suspendierung als unbesetzt.

(2) Das Präsidium soll unbesetzte Ämter nach Anhörung des Hauptausschusses bis zum nächsten Verbandstag unverzüglich mit geeigneten Personen kommissarisch besetzen.

IX. Präsidium

§ 25 - Aufgaben des Präsidiums

1) Aufgabe des Präsidiums ist es, den LSN nach Maßgabe der Satzung und der sonstigen Bestimmungen und Ordnungen zu führen und zu repräsentieren. Es ist dabei an die Beschlüsse des Verbandstages und des Hauptausschusses gebunden und trifft alle für die Verbandsarbeit notwendigen Entscheidungen.

(2) Das Präsidium soll seine Aufgaben vornehmlich auf der Ebene des Gesamtverbandes wahrnehmen, ist jedoch im Rahmen seiner Gesamtverantwortung bei Bedarf auch berechtigt, Entscheidungen über die Belange einzelner Fachausschüsse zu treffen.

(3) Das Präsidium ist berechtigt, zu seiner Unterstützung und zur Erledigung seiner Verbandsaufgaben im Rahmen der genehmigten Finanzplanung Personal einzustellen.

(4) Das Präsidium nimmt die Arbeitgeberfunktion wahr.

(5) Eine Haftung der Mitglieder des Präsidiums gegenüber dem Verein und seinen Mitgliedern für leicht und grob fahrlässiges Verhalten wird ausgeschlossen. Die Haftung wegen Vorsatzes bleibt unberührt.

§ 26 – Zusammensetzung

(1) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Präsident und die Vizepräsidenten.

(2) Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten, drei Vizepräsidenten und dem Jugendwart.

(3) Der Präsident und die Vizepräsidenten werden auf dem Verbandstag für zwei Jahre gewählt und verbleiben bis zur Neuwahl im Amt. Der Jugendwart wird nach den Bestimmungen der Jugendordnung durch den Jugendtag gewählt.

(4) Verdienstvolle Präsidiumsmitglieder können vom Verbandstag als Ehrenmitglieder in das Präsidium auf Lebenszeit berufen werden. Sie gehören dem Präsidium ohne Stimmrecht an; sie haben jedoch Stimmrecht auf dem Verbandstag.

§ 27 – Rechtliche Vertretung

Der LSN wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Näheres regelt die Geschäftsordnung.

X. Fachsparten und Fachausschüsse

§ 28 - Fachsparten

(1) Der LSN untergliedert seinen Sportbetrieb in folgende Fachsparten:

- Schwimmen
- Wasserball
- Synchronschwimmen
- Wasserspringen
- Breiten-, Schul- und Gesundheitssport.

(2) Die Fachsparten werden durch die Vorsitzenden des zugehörigen Fachausschusses geleitet; diese führen die Fachsparte selbständig im Rahmen der ihnen durch die Geschäftsordnung eingeräumten Kompetenzen.

§ 29 - Fachausschüsse

(1) Der LSN hat folgende Fachausschüsse:

- 1.) Fachausschuss Schwimmen
- 2.) Fachausschuss Wasserspringen
- 3.) Fachausschuss Synchronschwimmen
- 4.) Fachausschuss Wasserball
- 5.) Fachausschuss Breiten-, Schul- und Gesundheitssport
- 6.) Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
- 7.) Fachausschuss Aus- und Fortbildung

(2) Aufgabe der Fachausschüsse ist es, in ihrem Bereich die praktische Verbandsarbeit zu gestalten und die Organe des LSN – insbesondere das Präsidium – bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

§ 30 - Zusammensetzung und Stimmberechtigung

(1) Die Fachausschüsse des LSN setzen sich zusammen aus:

- dem vom Verbandstag zu wählenden Vorsitzenden,

- den Sachbearbeitern, die nach Maßgabe der Geschäftsordnung durch den Hauptausschuss auf Vorschlag des Vorsitzenden des Fachausschusses berufen werden,
- aus jeweils einem Trainer in seinem Fachausschuss,
- dem von den Aktiven des Landeskaders gewählten Aktivensprecher in seinem zuständigen Fachausschuss,
- den jeweiligen Fachwarten der Bezirke,
- einem Vertreter der Schwimmjugend Niedersachsen,

die alle gleiches Stimmrecht haben.

(2) Die Vorsitzenden der Fachausschüsse werden auf dem Verbandstag für zwei Jahre gewählt, sie verbleiben bis zur Neuwahl im Amt.

§ 31– Konkurrierende Beschlussfassung

Das Präsidium kann den Beschlüssen der Fachausschüsse widersprechen, wenn sie nicht im Einklang mit der Satzung, den Ordnungen, den Beschlüssen des Verbandstages, des Hauptausschusses oder des Präsidiums stehen; die Beschlüsse der Fachausschüsse werden dadurch unwirksam.

XI – Jugendtag

§ 32 – Aufgaben des Jugendtages

(1) Der Jugendtag ist das oberste Organ der Schwimmjugend Niedersachsen und dient der Schwimmjugend zur Regelung ihrer internen Angelegenheiten.

Insbesondere sind folgende Themen zu behandeln:

- die Wahl des Jugendwartes,
- die Verabschiedung von Änderungen der Jugendordnung,
- die Entgegennahme der Berichte des Jugendausschusses,
- die Entgegennahme des Berichtes über die Jahresabrechnung und die Verabschiedung des Haushaltsvoranschlages der Schwimmjugend,
- die Entlastung des Jugendausschusses,
- die Beratung grundsätzlicher Angelegenheiten,
- die Beschlussfassung über eingegangene Anträge,
- der Vorschlag für den Ort des nächsten Jugendtages

(2) Der Jugendtag besteht aus den Delegierten der Vereine und Untergliederungen sowie aus den Mitgliedern des Jugendausschusses des LSN; jeder Verein und jede Untergliederung darf einen Delegierten entsenden. Alle Mitglieder des Jugendtages haben gleiches Stimmrecht.

(3) Das Präsidium und der Hauptausschuss sind in allen Gremien der Schwimmjugend Niedersachsen antragsberechtigt.

§ 33– Einberufung und Fristen

(1) Der ordentliche Jugendtag findet jährlich statt; es gelten die Ladungsfristen des Verbandstages.

(2) Über die Einberufung eines außerordentlichen Jugendtages entscheidet der Jugendausschuss, sofern der entsprechende Antrag nicht von den Mitgliedsvereinen ausgeht.

(3) Für Anträge an den Jugendtag gelten die Bestimmungen des Verbandstages; die Jugendordnung kann den Kreis der Antragsberechtigten erweitern.

§ 34 - Bindung an Verbandsbeschlüsse

(1) Die Beschlüsse der Schwimmjugend dürfen den Beschlüssen des Verbandstages, des Hauptausschusses und des Präsidiums nicht widersprechen

(2) Das Präsidium ist berechtigt, gegen die Beschlüsse der Schwimmjugend sein Veto einzulegen, sofern ein wichtiger Grund dies rechtfertigt; das Veto hat aufschiebende Wirkung. Die Angelegenheit ist dann unverzüglich dem Hauptausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Gegen den Beschluss des Hauptausschusses kann von beiden Seiten der Verbandstag angerufen werden, dieser entscheidet endgültig.

XII. Kommissionen und Sonderbeauftragte

§ 35 - Aufgabe der Kommissionen und Sonderbeauftragten

Für die Wahrnehmung zeitlich oder fachlich begrenzter Aufgaben und Projekte kann das Präsidium zur Beratung der Verbandsorgane Kommissionen und Sonderbeauftragte einsetzen.

XIII. Schiedsgericht

§ 36 – Schiedsgericht

(1) Die Rechtsordnung des Deutschen Schwimmverbandes (DSV) in ihrer jeweils gültigen Fassung ist Bestandteil dieser Satzung.

(2) Die Mitglieder des Schiedsgerichts im Sinne der Rechtsordnung des DSV werden vom Verbandstag für 2 Jahre gewählt und bleiben bis zur Neuwahl im Amt.

XIV. Prüfung der Jahresabrechnung

§ 37 – Jahresabrechnung und Kassenprüfung

(1) Die Jahresabrechnung muss neben einer Einnahme-Überschussrechnung auch die Aufstellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten des LSN einschließlich sämtlicher Eventualverbindlichkeiten (z.B. aus Bürgschaften, Beteiligungen, Patronatserklärungen und sonstigen Verträgen) sowie ein Verzeichnis des Anlagevermögens und des Inventars beinhalten. Ferner soll ein Lagebericht erstellt werden, der Auskunft über den aktuellen Status und die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Verbandes gibt. Verantwortlich für die Aufstellung der Jahresabrechnung ist das Präsidium.

(2) Die Jahresabrechnung und die Haushaltsführung des LSN werden durch vier vom Verbandstag für die Dauer von vier Jahren zu wählende Kassenprüfer geprüft, die bis zur Neuwahl im Amt bleiben. Dabei sind auf jedem Verbandstag 2 Kassenprüfer zu wählen. Direkte Wiederwahl ist nicht zulässig; die Kassenprüfer dürfen während ihrer Amtszeit nicht gleichzeitig Mitglied des Präsidiums, des Hauptausschusses oder eines Fachausschusses sein. Ebenso wenig dürfen sie Angestellter des Verbandes sein.

(3) Scheidet ein Kassenprüfer vorzeitig aus dem Amt aus, ist auf dem nächsten Verbandstag ein Ersatz für die restliche Amtszeit zu wählen.

(4) Die Kassenprüfung soll mindestens einmal jährlich erfolgen.

XV. Ehrungen

§ 38 – Ehrungen

Das Präsidium kann in Anerkennung und Würdigung von Mitarbeit und Förderung des Schwimmsports in Niedersachsen Ehrenzeichen des LSN nach den vom Verbandstag zu beschließenden Sonderbestimmungen verleihen.

XVI. Auflösung des Verbandes

§ 39 – Auflösungsbeschluss

Die Auflösung des LSN kann nur auf einem zu diesem Zweck einberufenen Verbandstag mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden.

§ 40 – Anfall des Vermögens

Bei Auflösung oder Aufhebung des LSN oder bei Wegfall seiner bisherigen steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des LSN an den LSB, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke des Schwimmsports in Niedersachsen zu verwenden hat.

XVII. Salvatorische Klausel

§ 41 - Salvatorische Klausel

Das Präsidium wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen aufgrund von etwaigen Beanstandungen durch das Registergericht oder die Finanzbehörden selbständig vorzunehmen. Gleiches gilt für redaktionelle Änderungen, die aufgrund der Ergebnisse des Verbandstages notwendig werden (z.B. durchgängige Paragraphen-Nummerierung, Abschnittsüberschriften etc.).

XVIII. Wirksamkeit

§ 42 – Wirksamkeit von Satzungsänderungen

Satzungsänderungen des LSN treten mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Das Präsidium ist verpflichtet, satzungsändernde Beschlüsse des Verbandstages unverzüglich zur Eintragung anzumelden.

Hannover, den 16. Juni 2007